

M E R K B L A T T

Der Bezug von Kurzarbeitergeld kann zu einer Steuernachzahlung führen

Kurzarbeitergeld ist eine sogenannte „**Lohnersatzleistung**“. Lohnersatzleistungen sind zwar **nach § 3 EStG steuerfrei**. Sie führen jedoch unter Umständen dazu, dass Sie für weiteres Einkommen im gleichen Kalenderjahr mehr Steuern zahlen müssen. Die Ursache dafür ist der **Progressionsvorbehalt gemäß § 32 b EStG**.

Wenn Sie Lohnersatzleistungen – also in Ihrem Fall Kurzarbeitergeld – beziehen, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, wird die Steuer Ihr übriges Einkommen (z.B. Arbeitslohn, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung oder Kapitalvermögen usw.) wie folgt ermittelt:

zunächst ermittelt das Finanzamt fiktiv die auf Einkommen **plus** Lohnersatzleistungen entfallende Steuer; das ist der sogenannte besondere Steuersatz. Mit diesem **besonderen Steuersatz** werden Ihre Einkünfte versteuert, die Sie neben dem Struktur-Kurzarbeitergeld im gleichen Kalenderjahr bezogen haben. Das kann dazu führen, dass Ihr zusätzliches Einkommen während des Bezuges von Struktur-Kurzarbeitergeld höher zu versteuern ist – es also zu Nachforderungen des Finanzamtes kommen kann.

Beispiel: (lediger Steuerpflichtiger)

Einkommen (Bruttoverdienst zusätzlich zum Bezug von Kurzarbeitergeld oder andere Einkünfte)	9.274,83 Euro
Kurzarbeitergeld	6.135,50 Euro
Steuern ohne Berücksichtigung von KUG auf 9.274,83 Euro (Steuersatz 7,1665 %)	664,68 Euro
Steuern unter Berücksichtigung von KUG auf 9.274,83 Euro (Steuersatz 15,5182 %)	1.439,28 Euro
Nachzahlung	774,60 Euro